



HESSISCHER LANDTAG

17. 12. 2019

SIA

Dringlicher Berichts Antrag

**Claudia Papst-Dippel (AfD), Volker Richter (AfD), Arno Enners (AfD)
und Fraktion**

Bericht über Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden (HSK)

Im Wiesbadener Kurier wurde am 16. Dezember 2019 ein Interview mit zwei Betriebsratsmitgliedern der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden veröffentlicht. Diesem Interview ist zu entnehmen, dass nach dem Verkauf von 49 % der Anteile durch die Stadt Wiesbaden an Helios im Jahr 2014 Pflegepersonal abgebaut wurde. Infolge des Personalabbaus spitzte sich die Arbeitsbelastung für das verbliebene Personal so weit zu, dass heute Betten und teils ganze Stationen nicht mehr belegt werden können und die Kinderklinik Patienten abweisen muss. Des Weiteren sollen von April 2019 bis heute über 600 Gefährdungsanzeigen eingegangen sein.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Ist es zutreffend, dass den HSK das Betreiben einer Kinderklinik vorgeschrieben ist, nicht aber die Anzahl der Betten, die für die stationäre Versorgung vorgehalten werden muss?
2. Wie viele Plätze stehen derzeit in der stationären Kinder- und Jugendmedizin in Wiesbaden zur Verfügung und können belegt werden?
3. Wie viele Kinder und Jugendliche wurden seit 2014 von der Kinderklinik in die HSK abgewiesen?
4. Wie hat sich die belegbare Bettenzahl von 2010 bis 2019 in der Kinderklinik in den HSK jährlich verändert?
5. Wie hat sich die Krankheitsrate bei den Beschäftigten von 2013 bis 2019 in den HSK jährlich entwickelt, insbesondere im Bereich der Pflege?
6. Wie hat sich die Zahl der Langzeitkranken unter den Beschäftigten an den HSK seit 2013 jährlich entwickelt?
7. Ist der Landesregierung bekannt, dass seit April 2019 600 Meldungen über mögliche Schädigungen von Patienten oder der eigenen Gesundheit, kurz Gefährdungsanzeigen, in den HSK eingegangen sind?
8. Ist der Landesregierung bekannt, dass „ganz häufig“ in den HSK eine Fachkraft für bis zu 36 Patienten verantwortlich ist?
9. Wie beurteilt die Landesregierung das Ausfallmanagement der HSK?
10. War dem Gesundheitsministerium 2014 bekannt, dass 60 Pflegekräfte mit Abfindungen abgebaut wurden und dass diesem Abbau Eigenkündigungen in dreistelliger Zahl folgten? Wie bewertet die heutige Landesregierung den damaligen Vorgang?
11. Welche Auswirkungen hat die Stellenunterbesetzung in der Pflege in den HSK für die Berechnung der anfallenden Pflegepersonalkosten im kommenden Jahr, wenn die Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung in Kraft tritt?
12. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass Krankenhäuser ihrem Versorgungsauftrag entsprechend den geltenden fachlichen Vorschriften nachkommen?

13. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung nach den zahlreichen Überlastungsanzeigen in verschiedenen hessischen Krankenhäusern, um Schaden von Patienten und Personal abzuwenden und die medizinische Versorgung gemäß den fachlichen Vorschriften sicherzustellen?
14. Weiter wurde in dem Interview erwähnt, dass die HSK die Kosten für den Neubau aus Eigenmitteln und über einen Kassenkredit zahlen muss. Für welchen Neubau haben die HSK Bewilligungsbescheide der WI Bank am 13. Dezember 2013 und am 5. März 2019 (Anfrage der AfD vom 30. Oktober 2019) erhalten?

Wiesbaden, 17. Dezember 2019

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Dr. Frank Grobe

Claudia Papst-Dippel
Volker Richter
Arno Enners